

DACHREITER

NACHRICHTEN DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE LOCCUM

Nr. 199 – September bis 1. Advent 2025

Sehet, schmecket, höret!

... So hätte der Titel der „Musik zur Einkehr“ mit dem Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Loccum auch lauten können. Es war alles bereit: Fleißige Helferinnen und Helfer hatten Kuchen gebacken, Waffelteig vorbereitet und Kaffee gekocht. Eine Bühne wurde aufgebaut, Stühle und Tische gestellt und die Regenwolken zur Seite geschoben. So stand diesem wunderbaren Nachmittag am 17. August nichts mehr im Wege.

Die Verantwortlichen des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Loccum hatten sich überlegt, „Ihre“ Musik zur Einkehr einmal ganz anders zu gestalten. So wehte ab 16.00 Uhr bereits der Kaffee- und Waffelduft durch Priors Garten und einige Besucherinnen- und Besucher des Klosters, aber auch Gäste aus Loccum machten es sich gemütlich und genossen das wunderbare Ambiente.

Ab 17.30 Uhr spielte dann das Orchester ein Mix aus Polka, Musicalmelodien, Pop und anderem. Das Publikum und die Musiker waren sich einig: Das war ein rundum gelungener Nachmittag, den wir unbedingt wiederholen sollten!

Bärbel Augurzky



© Oliver Franke

Aus dem Inhalt

EDITORIAL 2

GOTTESDIENSTLICHES LEBEN

Einschulungsgottesdienst. 3
Jubelkonfirmationen 3
Kirchenjubiläum Wiedensahl 4
Reformationstag 5
Krippenspiel 2025 5
Gaben fürs Erntedankfest. 6

KINDER- & JUGENDARBEIT..... 7

GEMEINDELEBEN

Lebendiger Adventskalender 7
Rückblick Ausflug Frauenkreis..... 8
Ständchen des Posaunenchores..... 8
Wechsel im Kirchenvorstand 9
Rückblick Männerrunde am Dorfstrand.. 9

AUS DEM KLOSTER LOCCUM 9

75 JAHRE RPI LOCCUM 12

KIRCHENMUSIK IN LOCCUM 13

AUS DORF & KIRCHENKREIS 16

RUBRIKEN

Buchvorstellung 17
Freud und Leid, 18
Adressen, Kontakte, Öffnungszeiten ... 19
Gottesdienste, Termine 20



Die Broerenkerk in Zwolle – © Simone Schad-Smith

Editorial

Glauben und Kirche verändern sich – wir uns auch?

In den Sommerferien war ich ein paar Tage am IJsselmeer, in einem kleinen Städtchen namens Urk. Urk war bis in die vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts eine Insel und wurde erst durch die Landgewinnung der Niederländer Teil des Festlandes. Vielleicht liegt es daran, dass christliche Traditionen bis heute so einen großen Stellenwert in Urk haben: Knapp achtundneunzig Prozent der rund zweiundzwanzigtausend Einwohnerinnen und Einwohner sind Mitglied in einer christlichen Kirche, mehr als neunzig Prozent gehen sonntags in eine der einundzwanzig Kirchen vor Ort. Die ganze Stadt ist sonntags in Aufruhr, weil alle zum Gottesdienst eilen – sogar zwei Mal! Die Cafés haben geschlossen, das Internet wird abgeschaltet. Wer ein Taxi braucht, hat schlechte Chancen, es herrscht

Sonntagsruhe. Willkommen im calvinistischen Bibelgürtel, willkommen in einer anderen Zeit.

Dreißig Kilometer weiter liegt die alte Hansestadt Zwolle, die Hauptstadt der Provinz Overijssel. Beim Besuch dieser quirligen Kleinstadt entdeckte ich drei große Stadtkirchen, die ihren bisherigen Zweck scheinbar schon lange verloren haben. In der einen ist eine Sushibar, in einer anderen eine fantastische Schnitger-Orgel und ein PopUp-Trödelmarkt, in der dritten, einem ehemaligen Dominikanerkloster, ein mehrstöckiger Bücherladen mit Café. Etwa jedes fünfte Gotteshaus in den Niederlanden wird nicht mehr für seinen ursprünglichen Zweck genutzt. Viele entweihte Gotteshäuser finden heute eine neue Bestimmung als Museen, Gemeindezentren, Wohn-

häuser, Theater, Büros, Brauereien oder Buchläden. Hier spürt man wie sehr sich Gesellschaft verändert und die Kirche mit ihr. Ich spüre Trauer und gleichzeitig bin ich fasziniert, mit welcher Kreativität die Niederländer sich den Herausforderungen stellen.

Irgendwo zwischen Urk und Zwolle, da sind wir. Wo wird es für uns hingehen? Wie wollen wir die Zukunft gestalten? Wie wollen wir unseren Glauben leben, wenn die Vorzeichen sich ändern?

Die Evangelische Kirche steht vor drastischen Einsparmaßnahmen; von dreißig Prozent Kürzungen ist die Rede. Pfarrstellen werden reduziert und bleiben über Jahre unbesetzt. Die verbliebenen Pastorinnen und Pastoren versuchen versuchen, die Lücken so

gut es geht zu füllen und da zu sein für die Menschen vor Ort. Unzählige Ehrenamtliche wenden viel Kraft auf, mit ihrem Engagement gegen diesen Trend anzugehen. Sie übernehmen Aufgaben in der Gemeinde, die früher von vielen geschultert wurden. Sie tun es jeden Tag. Aber manche sind müde und enttäuscht und trauern. Es ist zu viel.

Keine Sorge: Ich gehöre nicht zu denen, die den Verfall predigen. Ich verkünde nicht die neuesten Austrittszahlen im Gottesdienst, wenngleich sie alarmierend sind. Ich glaube noch immer an die verändernde Kraft, die in unserem Glauben und in uns liegt.

Ich denke an die ersten Christen – an die Widerstände, mit denen sie konfrontiert waren, an ihre Botschaft von einem liebenden Gott, der keine Ungerechtigkeit duldet. Wie rasant schnell breitete sie sich aus! Ich erinnere mich an all die guten Erfahrungen, die ich selbst gemacht habe in dieser Kirche, an die Gemeinschaft, das Gefühl, gesehen zu werden und angenommen zu sein. Ich denke an die japanische Aufräum-Ikone Marie Kondo, deren Leitfrage beim Ordnen ist, ob etwas Freude in mir entfacht. Dann kann es bleiben.

Wir können die großen Herausforderungen, die vor uns liegen, nicht aufhalten. Wir werden uns verändern

müssen, weil wir kleiner werden und einfach nicht mehr alles geht. Wie unsere Kirche, wie unser Glauben aussehen wird, liegt auch in unserer Hand. Was wir behalten, aufgeben und womit wir neu anfangen wollen, das können wir gestalten. Gemeinsam!

Irgendwo zwischen Urk und Zwolle da sind wir – müde und doch ausgestattet mit einem Glauben, der Berge versetzen kann. Erschöpft und doch begleitet von einem Gott, mit dem wir über Mauern springen können und der uns immer wieder sagt: Fürchte dich nicht!

*Eure/Ihre Pastorin
Simone Schad-Smith*

„Ich bin ja so aufgeregt!“

Einschulungsgottesdienst in der Klosterkirche



*Pastorin Simone Schad-Smith, Mönch Bernhard, Insa Mayland-Quellhort und die Schatzkiste
© Jörg Schafft*

Dieser Satz galt am ersten Samstag nach den Sommerferien für viele Menschen in der fast voll besetzten Klosterkirche: Eltern, Großeltern, Familienmitglieder, Lehrkräfte, die Pastorin und natürlich für die 46 neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler.

Doch in diesem Jahr gab es noch jemand anderen: Mönch Bernhard. Gemeinsam mit Pastorin Simone

Schad-Smith begleitete er die Kinder und Familien in einem bunten, fröhlichen und bewegten Gottesdienst in der Klosterkirche. Bernhard hatte eine Schatzkiste gefunden – „Das ist ja so aufregend!“ – Darin waren viele gute Wünsche für die Schulzeit versteckt. Gestärkt mit diesen Worten, einem Segen unterm Regenbogenschwungtuch und vielen bewegt-fröhlichen Liedern ging es im Anschluss an den

Gottesdienst zur Einschulung in die Grundschule Münchehagen und damit, so ist zu hoffen, in eine tolle Schulzeit.

Insa Mayland-Quellhorst

Der Einschulungsgottesdienst

war ein feierlicher und zugleich berührender Auftakt in diesen neuen Lebensabschnitt. Bereits der gemeinsame Weg zur Kirche, begleitet von den vertrauten Erzieherinnen, sowie die einfühlsame Begleitung durch sie und die neuen Lehrerinnen während des gesamten Gottesdienstes, gaben den Kindern spürbar Sicherheit. Mit kindgerechten Liedern, Handpuppe Bernhard, einer kurzen Ansprache und liebevoll gestalteten Segenswünschen wurde den Schulanfängern zudem die Aufregung genommen. Besonders schön war, dass die Kinder aktiv einbezogen wurden und spüren konnten, dass sie auf ihrem Weg begleitet sind.

Der Gottesdienst vermittelte Zuversicht und stärkte uns als Familie für den kommenden Schulbeginn. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Familie Heinze

Jubelkonfirmationen 2025



Brilliantene (oder Kronjuwelen-) Konfirmation
(Konfirmationsjahrgang 1950)

Karl-Heinz Zahn, Pastorin Simone Schad-Smith



Gnaden-Konfirmation
(Konfirmationsjahrgang 1955)

Pastorin Simone Schad-Smith, Gerda Lampe, Elfriede Kirchhoff (sitzend)



Eiserne Konfirmation (Konfirmationsjahrgang 1960)

Stehend v.l.: Helmut Wiegmann, Friedhelm Witte, Bärbel Wiebking, Wilfried Droste, Karl Tanzmann, Pastorin Simone Schad-Smith

Sitzend v.l.: Hildegard Hennemuth, Hildegard Bargemann, Marianne Menze, Erika Glißmann

© Julie Feger (4)



Diamantene Konfirmation (Konfirmationsjahrgang 1965)

Stehend v.l.: Wilfried Krause, Walter Bulmahn, Werner Ehlerding, Günter Emmrich, Edith Zahlnow, Petra Ehlerding, Hermann Scheele, Horst Deutschkämer, Gerd Wiebking, Pastorin Simone Schad-Smith

Sitzend v.l.: Annegret Gallmeier, Helga Eberhard, Irmgard Korte, Heide Weckenbrock, Henny Glandien, Helga Türke

Der Bischof kommt nach Wiedensahl

Wiedensahls Kirche wird 750 Jahre alt, und das wollen wir feiern!

Die Kirchengemeinde Wiedensahl lädt am 14. September herzlich ein zum geselligen Morgenfrühstück ab 9.00 Uhr rund ums Pfarrhaus, zu dem jeder nach Möglichkeit – wie

bei einem großen Picknick – seinen Tisch, seine Stühle, sein Essen und seine Getränke mitbringt.

Um 11.30 Uhr wird dann zusammen mit Landesbischof Ralf Meister und unserem neuen Superintendenten Marco Voigt ein festlicher

Gottesdienst gefeiert. Mit dabei: die Posaunenchor Wiedensahl, Lahde und Loccum, die Handglocken und die Volkstanzgruppe Wiedensahl.

📍 **Kirchenjubiläum Wiedensahl**
So., 14. Sept. ab 9.00 Uhr

Simone Schad-Smith

Reformationstag 2025

Gottesdienst in Loccum – regionaler Jugendgottesdienst in Rehburg. Einladung zum Vorbereitungstreffen

So mancher wird sich fragen, ob es denn dieses Jahr wieder ein Pastorentheater des Kirchenkreises in Loccum geben wird. Leider nein. Aber: Es gibt um 10.00 Uhr einen feierlichen Gottesdienst in Loccum mit Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein von der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD). Viele aus Loccum werden ihn noch kennen, da er einige Jahre als Studienleiter an der Akademie gearbeitet hat. Inzwischen arbeitet er seit mehr als zehn Jahren als Gottesdienstreferent in Hannover und ist u.a. Geschäftsführer der Liturgischen Konferenz und Mit-

glied in der Steuerungsgruppe für das neue Gesangbuch. Er freut sich sehr, für diesen Gottesdienst nach Loccum zurück zu kommen.

Regional wird es am Reformationstag um 17.00 Uhr in Rehburg. Jugendliche aus der Region bereiten zusammen mit Kreisjugenddiakon Marc André Kölling, Teamer:innen und Pastor:innen aus dem Kirchenkreis einen Jugendgottesdienst mit Band vor.

Jugendliche, die Zeit und Lust haben, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen, sind herzlich zum Vorberei-

tungstreffen am 27. September 2025 um 11.00 Uhr ins Gemeindehaus nach Leese eingeladen.

- **Gottesdienst in Loccum**
Freitag, 31. Okt. um 10.00 Uhr
mit Dr. Johannes Goldenstein
- **Vorbereitungstreffen
Jugendgottesdienst**
Sa., 27. Sept. 11.00 Uhr, Leese
- **Jugendgottesdienst**
Fr., 31. Okt. 17.00 Uhr, Rehburg

Simone Schad-Smith



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Weihnachtslieder im Hochsommer

Das nächste Krippenspiel ist eine Loccumer Eigenproduktion – Probentermine jetzt schon vormerken

Es ist einer der heißesten Tage des Jahres. Draußen bewegt sich die Temperatur auf 30 Grad zu, drinnen bewegen sich Benno (8), Emil (12), Anna (15) und Merle (17) zum Takt der Musik und singen Weihnachtslieder ein. Von morgens bis nachmittags arbeiten die vier Dally-Geschwister in einem Tonstudio in Hannover an Aufnahmen für das neue Loccumer Krippenspiel.

Konzentriert und gewissenhaft erfüllen sie ihre Aufgabe. „Singt doch dieses Lied noch einmal ein bisschen frecher“, ermuntert Produzent Christoph Keding die beiden „Hirten“ Benno und Emil. „Maria“ Merle lotst er einfühlsam durch ihr Solo auf die Melodie „Maria durch ein Dornwald ging“. Anna singt glockenhell eine Strophe des Weisen „Balthasar“. Wer weiß schon, ob der seinerzeit bereits den Stimmbruch hinter sich hatte?

Mehr als 40 Kinder wirkten 2024 beim Krippenspiel mit. Ob das dieses Jahr wieder gelingt? Das Vorbereitungsteam hat sich schon jetzt für das Stück „Heilige Nacht“ entschieden. Das Besondere: Es ist eine Eigenproduktion unserer Kirchengemeinde. Geschrieben hat es das Loccumer Ehepaar Michaela Veit-Engelmann und Lothar Veit. Das Titelbild des im Strube Verlag erschienenen Stücks zieren die Loccumer Krippenfiguren. Und auch der Kinderchor, der alle Lieder



Im Tonstudio in Hannover (v.l.): Anna, Emil, Benno und Merle Dally mit Autor Lothar Veit und Produzent Christoph Keding. – © Insa Mayland-Quellhorst

für die Probenphase eingesungen hat, stammt aus Loccum.

„Wir waren total begeistert vom vorigen Krippenspiel“, sagt Michaela



Krippenspiel in der Loccumer Klosterkirche 2024. – © Lothar Veit

Veit-Engelmann. Vielen Gottesdienstbesuchenden sei es genauso gegangen. „Manche fanden es nur schade, dass sie keines der Lieder kannten.“ Das ist bei dem neuen Stück anders. Es enthält viele bekannte und beliebte Weihnachtslieder, auf deren Melodien Lothar Veit allerdings zum Teil neue Texte geschrieben hat. „So kann die Gemeinde an vielen Stellen sofort mitsingen“, sagt der Liederdichter, „zugleich werfen die neuen Texte vielleicht nochmal ein anderes Licht auf die Weihnachtsbotschaft.“

Pastorin Michaela Veit-Engelmann, die in der Bildungsabteilung im Landeskirchenamt in Hannover arbeitet, hat die Konzeption erdacht, eine historische Einordnung geschrieben und die Bibelstellen ausgewählt, an die die einzelnen Spielszenen anknüpfen. Von Lothar Veit, der in der Pressestelle der Landeskirche arbeitet und dem Loccumer Kirchenvorstand angehört, stammen die Dialoge, die meisten Liedtexte und drei neue Lieder.

Damit die Kinder mit Eltern oder Freunden üben können, gibt es alle 14 Lieder zum Download als MP3-Audiodatei – einmal mit Gesang der Dally-Geschwister, einmal als Instrumental-Version. Eingespielt wurden sie von den drei Profi-Musikern Christoph Keding (Cajon), Jochen Pietsch (Piano) und Markus Ottenberg (Gitarre). Christoph Keding oblag zudem die Aufgabe des musikalischen Gesamtleiters, des Produzenten. Finanziell gefördert wurden die Aufnahmen von der Kirchengemeinde Loccum, dem Kirchenkreis Stolzenau-Loccum, dem Sprengel Hannover, der Landeskirche Hannovers und der Nienburger Werner-Ehrich-Stiftung.

Isabell Piepenbrink findet das Stück „ganz wunderbar“. Sie freut sich darauf, es mit ihrem ehrenamtlichen Krippenspiel-Team, Stiftskantor Michael Merkel und hoffentlich vielen Kindern einzustudieren. Dann kann die „Heilige Nacht“ kommen.

Proben im Gemeindehaus

- Sa., **15. Nov.**, 14.30–16.30 Uhr, Vorstellung des Krippenspiels und Rollenverteilung
- Sa., **22. Nov.**, 15.00–16.30 Uhr
- Sa., **29. Nov.**, 15.00–16.30 Uhr
- Sa., **6. Dez.**, 15.00–16.30 Uhr
- Sa., **13. Dez.**, 15.00–16.30 Uhr
- Sa., **20. Dez.**, 15.00–16.30 Uhr
- **Dienstag, 23. Dez.**, 15.30 Uhr, Generalprobe in der Kirche

Aufführungen

- **Heiligabend**, Mi., 24. Dezember, 16.00 Uhr

Natürlich werden wir auch wieder mit den Krippenspiel-Kindern das Abt-Uhlhorn-Haus und das Haus Waldfrieden besuchen. Die Termine hierfür werden noch bekanntgegeben.

Kirchenvorstand und Krippenspiel-Team

Wir bitten um Gaben für das Erntedankfest

In diesem Jahr feiern wir das Erntedankfest am Sonntag, dem 5. Oktober um 10.00 Uhr in der Stiftskirche. Dafür soll die Kirche wieder festlich mit Erntegaben geschmückt werden. Dazu treffen wir uns am Sonnabend, 4. Oktober, um 10.00 Uhr in der Kirche.

Es wäre schön, wenn Sie Produkte aus Feld und Garten wie Äpfel, Zwetschgen, Tomaten oder Blumen bringen könnten. Wir freuen uns auch über haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Zucker, Kaffee oder Konserven etc. Alle Gaben gehen anschließend an die Tafel bzw. in unseren FoodTeiler.

- **Erntedankgottesdienst**
So., 5. Oktober um 10.00 Uhr, anschl.: Brot mit KONFI-türe
- **Erntegaben**
bitte reichlich am Samstag, 4. Oktober um 10.00 Uhr in der Kirche abgeben.

Der Kirchenvorstand

KonfiCup 2025

Wir sind stolz auf Euch!

Die Konfis aus Loccum und Münchehagen, die im kommenden Jahr konfirmiert werden, haben Anfang Juni mit Erfolg am diesjährigen KonfiCup des Kirchenkreises in Großenvörde teilgenommen. Bei bestem Wetter und fantastischem Catering durch die gastgebende Gemeinde Warmsen und den Kirchenkreisjugenddienst überzeugten die jungen Spieler:innen mit Teamgeist und Durchhaltevermögen. Zum Sieg reichte es nicht ganz, der ging nach Steyerberg. Wir sind trotzdem stolz auf Euch!

Ein herzlicher Dank geht an die Teamer:innen, die die Mannschaft trainiert und begleitet haben!



Simone Schad-Smith

© Sönke v. Stemm

Ihr Wunschtermin für den Lebendigen Adventskalender

An jedem Werktag im Advent soll sich in Loccum eine Tür öffnen. Wer selbst als Gastgeber:in eine Tür öffnen möchte, kann jetzt einen Wunschtermin anmelden.



Wir möchten uns Zeit nehmen, die Adventszeit mit Liedern, Gedichten und Geschichten in Gemeinschaft zu erleben. Jeden Werktag im Advent um 18.30 Uhr könnte in Loccum eine Tür aufgehen: Auf dem Hof, am Carport, am Klostertor, im Gemeindehaus, am Hauseingang oder am Gartentor.

Liederhefte mit Advents- und Weihnachtsliedern sind vorhanden.

Ein Gedicht, eine kurze Geschichte, vielleicht etwas Musik steuern die jeweiligen Gastgeber:innen bei.

Lassen Sie für einen Moment den Alltag liegen und feiern wir gemeinsam Advent.

Wenn Sie eine Tür für andere öffnen wollen, melden Sie sich bitte bis zum 10. November gern telefonisch bei Christine Breuer-Völkel, Tel. 05766/94 1694, oder per Mail im Pfarrbüro unter kg.loccum@evlka.de und nennen Sie Ihren Wunschtermin.

Wir freuen uns auf Sie und eine lebendige Adventszeit.

Christine Breuer-Völkel
und Kerstin Hochartz



Lebendiger Adventskalender 2019
© Christine Breuer-Völkel

Frauenkreis besuchte Kloster Mariensee

Nach zwei Jahren Pause unternahm der Loccum Frauenkreis einen Ausflug, diesmal zum Kloster Mariensee. Dort erhielten wir eine sehr interessante und eindrucksvolle Führung von der Äbtissin.

Im Anschluss fuhren wir weiter mit dem Bus zum Haasenhof in Mandelsloh, wo wir beim gemütlichen Kaffeetrinken den Nachmittag ausklingen ließen.

Es war ein rundherum gelungener, anregender und zugleich entspannter Tag.

Petra Ehlerding



„Mutig sein!“ Eine Lesereihe

Ihre Predigt ging um die Welt. Mariann Edgar Budde hat etwas gewagt, was sich kaum einer mehr zutraut. Die Bischöfin aus Washington hat Kritik am amerikanischen Präsidenten Donald Trump geübt – in Form einer Predigt zu seinem Amtsantritt.

Sie musste ihren ganzen Mut zusammennehmen. Sie hat ihm ins Gesicht gesagt, was seine Politik mit vielen Menschen macht. „Im Namen unseres Gottes bitte ich Sie um Erbarmen für die Menschen in unserem Land, die jetzt in Furcht leben.“

Auf dem diesjährigen Kirchentag war Mariann Budde zu Gast und hat mehreren tausend Menschen auch hier bei uns Mut gemacht, sich gegen die Spaltung der Gesellschaft, gegen Unmenschlichkeit, Hass und Verachtung klar zu positionieren. Mut heißt für sie nicht, keine Angst zu haben,

sondern etwas zu tun, von dem man glaubt, es nicht zu können. Im Kleinen, so Budde, entscheide sich, wofür wir im Großen stehen. Für sie als Christin ist es keine Option, die Hoffnung auf das Gute aufzugeben.

Sie hat ein Buch darüber geschrieben, was es heißt, mutig zu sein in unserer Welt und in unserem Leben. Mut sei eine Reise, die wir jeden Tag antreten können. Mut kann man lernen!

Ich möchte dieses Buch lesen und diskutieren – zusammen mit Euch/Ihnen! Und zwar an vier Dienstagabenden im Herbst jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr bei Knabbereien und Getränken im Frei:Raum im Pfarrhaus.

Wer Lust hat, mit dabei zu sein, melde sich bei Simone.Schad@evlka.de. Bitte das Buch zum ersten Treffen

mitbringen und nach Möglichkeit schon die einleitenden Texte und das erste Kapitel lesen.

Termine:

- 28. Oktober 2025
- 11. November 2025
- 18. November 2025
- 25. November 2025

Simone Schad-Smith



Mariann Edgar Budde

Mutig sein

Fischer-Verlag, Frankfurt a.M. 2025, ISBN: 978-3-10-397735-6, 272 Seiten, 23,00 €

Ständchen des Posaunenchores

Bei besonderen Anlässen wie runden Geburtstagen oder Hochzeitsjubiläen spielt der Posaunenchor sehr gerne ein Ständchen bei Ihnen.

Wir kommen jedoch nicht automatisch, sondern nur auf Anfrage. Bitte

fragen Sie uns zwei bis drei Wochen im Voraus an. So haben wir Zeit, die Vorbereitungen zu treffen und eine spielfähige Besetzung zusammenzustellen. Sie können gern anrufen oder eine E-Mail schreiben – an den Chorleiter (Tel. 05766/209543,

Mail: michael.merkel@evlka.de) oder auch an eines der Chormitglieder.

Sollte es einmal nicht klappen, bitten wir um Ihr Verständnis.

Michael Merkel

Wechsel im Kirchenvorstand

Insa Mayland-Quellhorst gibt aus persönlichen Gründen den Vorsitz im Kirchenvorstand ab. Neu gewählt wurden in der Kirchenvorstandssitzung am 26. August 2025 Pastorin Simone Schad-Smith als

neue Vorsitzende und Lothar Veit als stellvertretender Vorsitzender.

Der Kirchenvorstand dankt Insa Mayland-Quellhorst von Herzen für Ihren unermüdlichen Einsatz

als Vorsitzende und freut sich sehr, dass sie auch weiterhin Mitglied des Kirchenvorstands bleiben wird.

Der Kirchenvorstand

Männerrunde am Loccumer Dorfstrand



Der Loccumer Dorfstrand © Die HARKE

Aus wichtigem Grund musste die Männerfrühstücksrunde der

Kirchengemeinde Loccum ihr geplantes Treffen bei der Firma Matthes in der Loccumer Heide kurzfristig umplanen. Nach Rücksprache mit dem Leiter des leider abgebrannten „Restaurant Vier Jahreszeiten“ fand sich die Möglichkeit, das Treffen an die „Dorfstrand Loccum“ zu verlegen und

dieses erstmalig stattfindenden Ereignisses persönlich „in Augenschein“ zu nehmen.

Obgleich der „Strandbesuch“ sehr kurzfristig anberaumt worden war, fanden sich genügend Teilnehmer, um den für sie reservierte Pavillon ausreichend zu füllen. Aufgrund des sich plötzlich – aber nur kurzzeitig – ändernden Wetters war es eine gute Planung. So blieb man in gemütlicher Runde, zu der sich im Laufe des Abends auch weitere Besucher gesellten, bis fast zum Einbruch der Dunkelheit zusammen.

Heino Kawen

Kalender 2026 mit Ansichten vom Kloster

Wer mit seiner Kamera – oder dem Handy – durch das Kloster Loccum streift, entdeckt eine Vielzahl an Motiven. So erging es auch Wolfgang Noll, der sich – wie viele andere – von den schönen und interessanten Anblicken in den Bann gezogen fühlte.

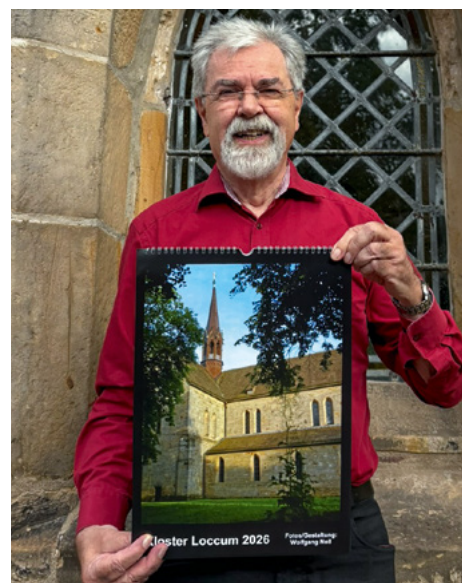
Schon länger lässt er seine Familie und Freunde an seinen eingefangenen Einblicken teilhaben. Jährlich kreiert er einen Kalender, der zu Weihnachten verschenkt wird. Als die Stadt Nienburg an der Weser ihr tausendjähriges Bestehen feiert, nimmt Peter Noll neue Herausforderungen an: Er gestaltete einen Jubiläumskalender, der öffentlich verkauft wurde.

Für das Jahr 2026 hat Wolfgang Noll nun einen Kalender mit Bildern aus

dem Kloster Loccum zusammengestellt: repräsentative Motive aber auch Bilder aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel. Manchmal ermöglicht ein Perspektivwechsel eine andere, neue Ansicht. „Ich gehe gerne nah ran“, sagt er über seine Arbeitsweise. Wichtig ist ihm darüber hinaus, dass alle Fotos unbearbeitet sind. „Das ist mein eigener Anspruch.“

Der Kalender für das Jahr 2026 ist ab sofort für 25,- € erhältlich. Verkauft wird er in der Klosterpforte, in der Klosterstube, im Kloster-Regal beim WEZ sowie bei klösterlichen Veranstaltungen wie z. B. dem Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 14. September.

Birgit Birth



*Fotograf Wolfgang Noll mit dem Kalender 2026
© Birgit Birth*

*„Es gibt zwei Arten, sein Leben zu leben:
entweder so, als wäre nichts ein Wunder,
oder so, als wäre alles ein Wunder.“*
Albert Einstein

Erinnerungen an Ina Zinßer

Am 19 Juli 2025 verstarb Ina-Barbara Zinßer im Alter von 83 Jahren.
Ralf Tyra, Hanna Zinßer und Hans-Peter Hoppe erinnern sich.

Das Ehepaar Dieter und Ina Zinßer mit ihren Kindern Hanna und Julius kamen 1977 nach Loccum und lebten hier bis 1995. Pastor Dieter Zinßer hat verschiedene kirchliche Aufgaben in Loccum wahrgenommen und war zuletzt für viele Jahre Studiendirektor des Predigerseminars.

Ina Zinßer hatte sich schnell in das Dorfleben integriert. Im Frauenkreis und bei den Vorbereitungen zum Basar 1977 lernte sie Lieselotte Kahle kennen. Gastfreundlich wie Ina war, lud sie sie in ihre Wohnung in der Leeser Straße zum Basteln ein. Ina Zinßer hat den Basar durch ihre Talente und besonderen Fähigkeiten sehr bereichert: durch Nähen, Malen und besonders durch ihre Scherenschnitte.

LieselotteKahle, die inzwischen enge Freundin, erinnert sich an viele Gemeinsamkeiten, wie z. B. das Herstellen von Stoffpuppen und den Besuch spezieller Handwerksmärkte. „Eine Aktion war allerdings nicht erfolgreich“, sagt sie. „Aerobic hatte Loccum erreicht. Ina und ich hatten uns in der Turnhalle angemeldet. Bereits am ersten Abend wurde Ina verletzt. Eine Teilnehmerin trat ihr von hinten in die Achillesferse, und sie konnte lange Zeit nicht richtig auftreten.“ Mit Hanna und Julius in der Sportkarre war Ina Zinßer auch bald im Dorf bekannt. Durch ihre offene und zugewandte Art kam es zu vielen Begegnungen. Für Lieselotte Kahle bleibt der 13. März 1997 unvergesslich, als sie, wie verabredet, auf dem Leeser Bahnhof vergeblich auf Inas Ankunft wartete. Erst nach Stunden stellte sich heraus, dass es auf dem Mindener Bahnsteig zu dem tragischen Unfall gekommen war, bei dem Ina Zinßer beide Beine verloren hat.

Ich habe auch Hanna Zinßer nach ihren besonderen Erinnerungen an Ihre Mutter gefragt. Sie schreibt:

»**Meine Mutter Ina** hat uns Kindern sehr deutlich gezeigt, dass es sie gibt, die Wunder. Die kleinen und die großen. Das große Wunder, dass sie nach ihrem Unfall ein zweites Leben mit uns leben konnte, stärkt unsere Familie bis heute und hat uns alle noch näher zusammengebracht. Dafür sind wir sehr dankbar!

Aber auch kleine Wunder gab es immer wieder spürbar in unserem Alltag. Nicht selten waren es Wunder, denen Ina ein wenig auf den Weg geholfen hatte, denn im Familienalltag war sie eine wahre „Wundermacherin“. Jedenfalls aus der Perspektive von Julius und mir. So erinnere ich mich zum Beispiel an meinen neuen Anorak, von dem am Abend beim Zubettgehen noch nichts zu ahnen war, der aber am nächsten Morgen, als ich zur Klassenfahrt aufbrach, für mich auf meinem Koffer bereitlag. Die ganze Nacht hatte Ina daran genäht und das Ergebnis aus blauem Cord und rotem Teddyfutter konnte sich wirklich sehen lassen. Ich liebte diese Jacke und trug sie noch viele Jahre. Oder einmal sollte mein Vater mein Fahrrad reparieren, da es am nächsten Tag auf Radtour ging. Leider „verschlimmbesserte“ er den Schaden, anstatt ihn zu beheben. Und wieder hatte die Wundermacherin Ina über Nacht alles in Ordnung bringen können. Mein Bruder Julius könnte hier sicher von ähnlichen Alltagswundern



© privat

berichten, die ihm im Gedächtnis geblieben sind.

Allesamt waren sie ein Zeichen dafür, wie sehr uns Ina wahrnahm und liebte. Eine wundervolle Mutter. Wir werden Ina und die Hoffnung auf Wunder nie aus unseren Herzen verlieren.«

Ein letzte Erinnerung kommt von Hans-Peter Hoppe. Er war seit 1986 Studienleiter im Predigerseminar und ging später mit Familie ins Auslandsvikariat nach London. Ina und Dieter Zinßer begleiten sie seit 50 Jahren:

»**London- Flughafen.** Sehnsüchtig warte ich am Gate 3 auf meine Frau mit unserer zwei Wochen alten Tochter und auf Ina, die die beiden begleitete. Ich war mit den Söhnen vorgereist, um meine Pfarrstelle in London anzutreten und um da zu sein, wenn. Die Spedition die Möbel bringt. Das Gate öffnete sich, die Passagiere strömten, wurden teilweise herzlich begrüßt – nur Frau und Tochter waren

nicht dabei. Langsam machte sich Enttäuschung breit, dann Verzweiflung bis ... – ja bis ein Elektrokarren um die Ecke kommt, hinten meine Frau mit unserer Tochter, vorn Ina thronend und mit lauter Stimme quer durch den Terminal triumphierend: „Hier sind wir!“ Was war passiert? Ina fand den langen

Weg vom Flugzeug über endlose Gänge und viele Treppen unzumutbar für eine Frau, die gerade entbunden hatte, und machte mit dem ihr eigenen Mitgefühl, ihrer Hartnäckigkeit und ihrem Durchsetzungsvermögen den Flugbegleitern klar, dass ein Fahrzeug gebraucht wurde.«

So war sie: Liebevoll, durchsetzungsfähig, mal laut, mal leise. Aber immer für andere da, wenn sie gebraucht wurde.
Ina Zinßer wurde am 1. August 2025 auf unserem Klosterfriedhof beigesetzt.

Ralf Tyra,
Konventual des Klosters Loccum

Tag des offenen Denkmals am 14. September

Führung durch die Klosterlandschaft der Zisterzienser

Am 14. September 2025 lädt das Kloster Loccum zum Tag des offenen Denkmals ein. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein spannendes Programm rund um Geschichte, Architektur und Kulturlandschaft.

Orden geprägte Kulturlandschaft, die bis heute lebendig ist.

europaweiten Erbes und freuen uns, Sie am Tag des offenen Denkmals begrüßen zu dürfen.

Wir laden Sie ein zu einer Entdeckungsreise durch Kloster, Kulturlandschaft und die Geschichte eines

Yolanda Prange,
Projekt Cisterscapes

Neben den „klassischen“ Führungen durch Stiftskirche und Kloster können Interessierte um 14.00 Uhr auch den rund 7,2 Kilometer langen „Kleinen Klosterlandschaftsweg“ erkunden. Diese Route führt entlang der historischen Wasserläufe, Kanäle und Teiche durch den Wald und wird von Hans-Georg Sievers geleitet.

Die Landschaftsführung findet im Rahmen des europäischen Kulturprojekts „Cisterscapes“ statt. Das Projekt vernetzt 17 bedeutende Zisterzienserlandschaften in fünf Ländern – darunter auch das Kloster Loccum – und macht ihr gemeinsames kulturelles Erbe sichtbar. 2024 wurde das Netzwerk mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet – ein Symbol für den europäischen Zusammenhalt und die gemeinsamen kulturellen Wurzeln.

Die Führung auf dem „Kleinen Klosterlandschaftsweg“ bietet eine Gelegenheit, typische Merkmale der Zisterzienser kennenzulernen, die bei vielen ihrer Klöster in Europa wiederzufinden sind: Auf den Spuren mittelalterlicher Wasserbewirtschaftung entdecken Sie funktionierende Kanäle, historische Teichanlagen und eine vom

Tag des offenen Denkmals®

SONNTAG | 14. SEPTEMBER | KLOSTER LOCCUM

PROGRAMM

10:00 Uhr Gottesdienst
12:00 Uhr / 13:00 Uhr / 14:00 Uhr Führungen Bibliothek
14:00 Uhr Führung Klosterlandschaft „Cisterscapes“
15:00 Uhr Führung Stiftskirche und Kloster
17:30 Uhr „Musik zur Einkehr“
sowie viele weitere Mit-Mach-Aktionen, Klosterartikel und leckere Speisen aus der Klosterküche



www.kloster-loccum.de



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Ausstellung „Jazz-Colours“ ab 3. September auf dem Loccumer Campus – © Jürgen Born

Zum Jubiläum des RPI Loccum

Herzliche Einladung zu Festgottesdienst und Ausstellung „Jazz-Colours“

Das Religionspädagogische Institut Loccum (RPI) wird 75 Jahre alt und feiert seinen Geburtstag am 27. September mit einem Festgottesdienst und anschließendem kleinen Sektempfang. Dazu laden wir alle Loccumerinnen und Loccumer herzlich ein! Der Gottesdienst beginnt um 17.00 Uhr in die Stiftskirche. Die Predigt hält Landesbischof Ralf Meister.

Seit 1950 trägt das RPI als Fort- und Weiterbildungseinrichtung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers kirchliche Bildungsverantwortung für Gemeinde, Schule und Gesellschaft. Generationen von (Religions-)Lehrerinnen und -lehrern – auch der Schulen in Loccum, Münchenhagen und Rehburg – haben in den vergangenen Jahrzehnten die Kurse, Seminare und Werkstätten des RPI besucht. Dabei haben sie die Veranstaltungen auf dem Loccumer Campus als „Ort zum Wachsen und Werden“ kennen und schätzen gelernt. Viele Religionspädagoginnen und

–pädagogen arbeiten zudem an ihren Schulen und in ihren Gemeinden mit den zahlreichen praktischen Arbeitshilfen und anderen Publikationen des RPI und werden vom RPI auch darüber hinaus in ihrem Wirken unterstützt.

Wir freuen uns auf Sie beim Festgottesdienst und auf die Gespräche beim anschließenden Sektempfang in der Stiftskirche des Klosters Loccum!

*Silke Leonhard
Rektorin des RPI Loccum*

„Jazz Colours – Farben, Klänge, Resonanzen“

Die Ausstellung zum Jubiläum

Musik kann man hören – aber auch sehen. Die Bilder von Jürgen Born (www.jazzcolours.de) machen das erfahrbar: Farben, die klingen, Formen, die schwingen, Bilder, die ins Herz treffen.

Ab dem 3. September sind seine Werke auf dem Loccumer Campus zu erleben. Das RPI und die Ev. Akademie Loccum öffnen dafür ihre Türen und freuen sich, Gäste aus der Kirchengemeinde und Besucherinnen und Besucher von nah und fern willkommen zu heißen. Die Ausstellung regt dazu an, Spiritualität in den intensiven Klängen, Farben und Bildern der „Jazz Colours“ neu zu entdecken.

Bei der Midissage am Donnerstag, 6. November um 19.30 Uhr im RPI soll im Gespräch mit dem Künstler sowie mit Live-Jazzmusik die Verbindung von Klang, Resonanz und Farbe lebendig werden.

Seien Sie herzlich eingeladen, sich von den „Jazz Colours“ inspirieren, ansprechen und mitreißen zu lassen!

*Bianca Reineke
Dozentin am RPI Loccum*

Soweit nicht anders erwähnt, finden die
Veranstaltungen in der Stiftskirche des Klosters
statt und der Eintritt ist frei.

Kirchenmusik in Loccum

Musik zur Einkehr, Konzerte und Musik in der Gemeinde

Sonntag, 14. September

Musik zur Einkehr

DIE SOLO-SUITEN FÜR CELLO

von Johann Sebastian Bach

Cello – Teil 2

Prof. Leonid Gorokhov, Cello

Sonntag, 21. September, 17.30 Uhr

Musik zur Einkehr

CHORMUSIK AUS RENAISSANCE UND ROMANTIK

Cappella Vocale Nienburg

Leitung: KMD i.R. *Hans-Jürgen May*

Sonntag, 28. September, 17.30 Uhr

Musik zur Einkehr

ALPHORNBLÄSER LOCCUM

50 Jahre Jagd- und Alphornbläser Loccum

Leitung: *Werner Boehm*

Sonntag 26. Oktober 18.00 Uhr

EIN LICHT AUF MEINEM WEGE

Abendliche Taizé-Feier bei Kerzenschein

Simone Schad-Smith und Michael Merkel

Sonntag, 9. November, 16.00 Uhr

ETERNITY IN SILENT SCENES

Tanzperformances zu Mozarts „Requiem“,
Valentin Silvestrows „Silent Songs“ und
Saxophon-Improvisationen

Modern Jazz Dance-Gruppe „Xpression“

des TKW Nienburg,

Ursula Daues, Gesang und Klavier

Mechthild Schäfer, Klavier

Jens Sommerfeld, Saxophon

Leitung: *Elke Mach*

Eintritt: VV 12,- € / AK 15,- €; Schüler 5,-€

Sonntag, 14. Dezember, 16.30 Uhr

ADVENTSKONZERT

Blasorchester der FFW Loccum

Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 21. Dezember, 16.00 Uhr

CHRISTMAS GOSPEL

Gospelchor Loccum

Leitung: **Michael Merkel**

Eintritt frei – Spenden erbeten



Ein Licht auf meinem Wege

Abendliche Taizé-Feier bei Kerzenschein, Gesang und Stille am 26. Oktober im Kloster

Gerade in der dunklen Jahreszeit halten wir alle nach dem Licht Ausschau. Zu finden ist es am Sonntag, dem 26. Oktober 2025 um 18.00 Uhr im Kloster. Kreuzgang und Kirche werden festlich im Kerzenlicht leuchten.

Wir laden Sie ein, zur Ruhe zu kommen, sich eine Stunde Zeit für sich zu nehmen, ruhige Lieder aus Taizé miteinander zu singen, die Stille wahrzunehmen und Worte zu hören, die von Helligkeit und Hoffnung erzählen.

Diese Feier ist anders als die Gottesdienste, die Sie kennen. Sie lebt von der Gemeinschaft, kurzen Impulsen und wird getragen von der Musik. Lassen Sie sich bewegen von diesem geistlichen Angebot!

Ab 17:30 Uhr besteht die Möglichkeit, die Lieder mit Kantor Michael Merkel kennenzulernen. Die Feier beginnt mit dem Glockenläuten um 18.00 Uhr.

Was ist Taizé?

Die Kommunität von Taizé wurde vor mehr als achtzig Jahren nördlich von Cluny in Frankreich gegründet. Taizé ist heute ein Ort der Begegnung, des Gebets, der Stille und des gemeinsamen Glaubens. Bekannt ist die Gemeinschaft für ihre ökumenischen Jugendtreffen, zu denen jährlich rund 100.000 Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen. Charakteristisch sind für die Communauté de



© Inna Rempel / Landeskirche Hannovers

Taizé ihre Gesänge, die meist in vielfacher Wiederholung gesungen werden. Sie sind einstrophig, kurz, oft vierstimmig und in vielen Sprachen verfasst. Sie basieren meist auf Bibelstellen, Psalmen oder den Evangelien. Längst haben die Lieder aus Taizé ihren Weg in unsere Gesangbücher gefunden.

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Kirchengemeinde Loccum, das Kloster Loccum
und die Taizé-Gruppe aus Rehburg
Simone Schad-Smith*

Handglockenchor Wiedensahl preisgekrönt

Zum vierten Mal in Folge hat der Handglockenchor Wiedensahl seinen Spitzenplatz in der deutschen Amateurorchesterszene behauptet. Beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Wiesbaden gewannen die Glöckner den ersten Platz. Mit 24,6 von 25 möglichen Punkten läuteten sich die 18 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Thomas Eickhoff an die Spitze in der „Offenen Kategorie“.

Der Deutsche Orchesterwettbewerb wird vom Deutschen Musikrat getragen und gilt als Spitzentreffen der Amateurensembles. Alle vier Jahre kommen rund 100 Amateurorchester aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen und zeigen in öffentlichen

Konzerten ihr Können. In 17 Wettbewerbskategorien wird nicht nur das hohe künstlerische Niveau der Ensembles deutlich, sondern auch die Vielfalt, Begeisterung und Gemeinschaft, die Amateurmusik ausmacht. Die Kategorien reichen vom Jugendakkordeonorchester über Blasorchester und Big Bands bis hin zum klassischen Sinfonieorchester und der so genannten „offenen Besetzung“, in der der Handglockenchor Wiedensahl angetreten ist. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von rund 70.000 Euro vergeben.

*Musikstiftung des Kirchenkreises
Stolzenau-Loccum*



© Handglockenchor Wiedensahl

Ein Hauch von Ewigkeit

Tanzprojekt „Eternity in Silent scenes“ am 9. Nov. in der Stiftskirche

Ein Hauch von Ewigkeit durchzieht die ehrwürdige Stiftskirche, wenn das musikalisch-tänzerische Projekt ETERNITY IN SILENT SCENES Raum und Sinne erfüllt.

Im Zentrum steht das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart, das in einer selten zu hörenden Fassung für Klavier zu vier Händen erklingt – arrangiert von Carl Czerny, dem berühmten Wiener Komponisten, Pianisten und Pädagogen des frühen 19. Jahrhunderts.

Die Musik wird sensibel verwoben mit Liedern des ukrainischen Komponisten Valentin Silvestrov und freien Saxophon-Improvisationen, die dem Programm eine zeitgenössische, schwebende Tiefe verleihen.

Visuelle Kraft und emotionale Ausdrucksstärke bringt die Nienburger Tanzgruppe Xpression auf die Bühne. Unter der Leitung und Choreographie von Elke Mach setzen die Tänzerinnen und Tänzer eindrucksvolle Akzente, die

neue Perspektiven auf das Thema Vergänglichkeit und Ewigkeit eröffnen.

Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen von Mechthild Schäfer und Ursula Daves, zwei versierten Pianistinnen, die ihr Studium an der Hochschule für Musik in Hannover absolvierten. Ergänzt wird das Ensemble durch den Saxophonisten Jens Sommerfeld, der als Musiker im Raum Nienburg bestens bekannt ist.



Collage der Tanzgruppe Xpression – © Xpression

► **Sonntag, 9. November 2025**
16.00 Uhr in der Stiftskirche

► **Eintritt**

- Vorverkauf: 12,- € / erm*. 5,- €
- Abendkasse 15,- € / erm*. 5,- €

(*ermäßigte Karten für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte mit Ausweis)

► **Tickets im Vorverkauf**

An der Klosterpforte, bei Firma Schumacher, an der Theaterkasse Nienburg sowie online unter <https://kurzlinks.de/ra7h>

Michael Merkel

Wer kommt mit zum Stadionsingen?



Am 17. Dezember 2025 um 18 Uhr ist es wieder soweit. Der Kirchenkreis Hannover lädt zum Stadionsingen in der Heinz von Heiden Arena. Mehr als 20.000 Besucherinnen und Besucher machten das Stadionsingen im letzten Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis. Dieses Jahr wollen wir mit dabei sein!

Die Karten kosten 10,00 € für Erwachsene und 5,00 € für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre.

Wer Lust hat, mit einer Gruppe aus unserer Gemeinde hinzufahren, melde sich bitte im Pfarrbüro bei Gabriele Rindfleisch (kg.loccum@evlka.de oder Tel. 05766/252) bis zum 15. September 2025 verbindlich an. Alle weiteren Infos zur Anreise ab Wunstorf und zur Bezahlung erfolgen dann per Mail.

Simone Schad-Smith

© Hannover 96

Loccumerin wird zur Pastorin ordiniert

Die in Loccum aufgewachsene Marie-Theres Berkelmann (geb. Rindfleisch) wird am 21. September um 15.00 Uhr in der Immanuel Kirche Laatzten in einem Festgottesdienst zur Pastorin ordiniert. Sie ist Teil des Pfarrteams der Gesamtkirchengemeinde Laatzten und wohnt mit ihrem Mann, ihrer Tochter und dem Familienhund im Pfarrhaus in Grasdorf.

Marie-Theres hat ihren Weg in die Kirche durch die Loccumer Jugendarbeit gefunden. Nach dem Bachelorstu-

dium in Germanistik und Evangelischer Religion in Hannover führte sie ihr Weg zum Theologiestudium nach Göttingen. Ihr Vikariat absolvierte sie in Gleidingen.

Wer an der Ordination teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro bei Gabriele Rindfleisch (kg.loccum@evlka.de oder Tel. 05766/252)

Marie-Theres Rindfleisch



© privat



Loccumer Laden – Allerlei für alle

Verein für Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit e. V.
Marktstr. 31, Loccum

www.loccumerladen.squarespace.com

E-Mail: loccumerladen@gmail.com

300 Freifahrten im Bürgerbus für Kinder und Jugendliche

Unsere Aktion geht weiter, es sind noch Freikarten vorhanden.

Einfach einsteigen, nicht bezahlen, die Fahrt wird nur gezählt.



Land-& Mordlust in Schinna

In diesem Jahr veranstalten wir zum sechsten Mal die Land- & Mordlust, den musikalischen Vorlesenachmittag im Kloster Schinna. Unser Thema in diesem Jahr ist die Landschaft der NORDSEE. Und dazu gehören natürlich der Schrei der Möwen, der Wind, die Wellenbewegungen, der feine Sand, die duftenden Heckenrosen, der Strandhafer, der Geschmack der salzigen Luft und das Watt.

Wir freuen uns auf die Vorlesenden Frau Thee aus Stolzenau und Herrn

Dr. Meyer-Najda aus Uchte. Musikalisch stimmt uns der Gospelchor aus Loccum unter Leitung von Stiftskantor Michael Merkel auf die Nordsee-Landschaft und das Meer ein. Das Team der Musikstiftung wird sich um Gaumenfreuden der Nordseeküste kümmern.

Katharina Schliffke-Berg

📅 **Sa., 13. Sept, 16.00 Uhr**

📍 **Klosterkirche Schinna**



Trude Teige:

Als Großmutter im Regen tanzte



Demmin – es ist der Sehnsuchtsort des deutschen Besatzungssoldaten Otto Adler und seiner Frau, der Norwegerin Tekla. Eine verbotene Liebe. In Norwegen ist Tekla eine Tyskerjente, eine Deutschhure, eine Staatsverräterin, die ihre Staatsangehörigkeit verliert, verfolgt von Hass und Verachtung, verstoßen von ihrer Familie.

Als sie Anfang 1945 Demmin erreichen, liegt die Stadt in Schutt und Asche, das Gut seiner Eltern zerstört und von russischen Soldaten geplündert.

Die Mutter und die Schwester haben sich das Leben genommen, nachdem sie vergewaltigt wurden. Der Vater liegt sterbend in einer kleinen Kiste. Aus Panik und Angst haben sich in Demmin viele Menschen das Leben genommen.

„Wie viele Menschen haben sich in Demmin das Leben genommen als die Russen nach Demmin kamen?“ fragt Tekla. Die Mamsell seufzte schwer. „Viele Hundert, das weiß niemand. Man hat sie nicht gezählt“. Die Situation in Demmin wird immer trostloser und gefährlicher, so dass Otto beschließt, in den Westen zu fliehen. Die Flucht endet für ihn tödlich. Eine Gruppe russischer Soldaten erschießt ihn und vergewaltigt Tekla. Sie wird gefunden, verletzt an Körper und Seele, verfolgt von Alpträumen, verliert sie lange jedes Zeitgefühl.

Sie beschließt nach Norwegen zurückzukehren. Nur in Berlin gibt es eine Behörde, die ihr Einreisepapiere verschaffen kann. So reist sie monatelang durch das völlig zerstörte und hungernde Berlin, versucht dann, bei einer Landsmännin in Hannover Schutz und Versorgung zu finden. In der Nacht des 27. Dezember 1946 wird ihre Tochter Lilla geboren. „Jetzt sollte sie bald das Kind sehen und Gewissheit haben, wem es ähnlich sah.“ „Das Kind, das

nicht Ottos Kind war, das sie an den schmalen Augen und den dunklen Haaren erkannte.“

Tekla heiratet in Norwegen noch einmal und bekommt zwei Söhne. Und sie wird schweigen, niemand soll etwas von ihrer Zeit in Demmin, Berlin oder Hannover erfahren. Dieses Familiengeheimnis lässt ihr Verhältnis zu ihrer Tochter Lilla immer gespannt und fremd werden. Lilla spürt die Erniedrigung und Verachtung bei Familientreffen und flüchtet sich in Hass gegenüber der Mutter und sich selbst. Sie wird Alkoholikerin und stirbt schließlich daran.

Nach dem Tod Teklas, des Großvaters und Lillas bezieht Juni, die Tochter Lillas, das Haus auf der Insel und findet dort Briefe, Dokumente, Tonbandaufzeichnungen und Bilder. Sie macht sich auf den Weg, um das Geheimnis der schweigenden Großmutter und ihre eigene Herkunft zu erforschen. Juni begreift, dass es um „viel mehr geht als um eine verheimlichte Liebe. Und dass ihre Entdeckungen Konsequenzen haben für ihr eigenes Glück.“ (Klappentext)

Die Autorin Trude Teige schreibt einen ergreifenden, erschütternden Roman über Krieg, Liebe, Hass, Hoffnung und Stärke und ein unbekanntes Stück norwegischer Geschichte im Zweiten Weltkrieg.

Hella Schwarz



Es war der größte bekannte Massenselbstmord der deutschen Geschichte: Zwischen 1.500 und 2.500 Menschen nahmen sich 1945 in Demmin das Leben
© picture alliance / ZB / Bernd Wüstneck

Mehr zum „Trauma von Demmin“ im Deutschlandfunk Kultur unter <https://kurzlinks.de/8ajs>

Trude Teige

Als Großmutter im Regen tanzte

Fischer Taschenbuch, Frankfurt a. M. 2024
ISBN: 978-3-596-70697-6
400 Seiten, 14,00 €

Ein neuer Pastor in Rehbург

Im Rehburger Pfarrhaus brennt seit Mitte Juli wieder Licht. Nach dem Weggang von Pastor Michael Kalla im Januar konnte erfreulich schnell ein Nachfolger gefunden werden.

Am 24. August wurde Pastor Torsten Kahle nun auch offiziell mit einem Gottesdienst von Superintendent Marco Voigt in sein Amt in der Nachbargemeinde eingeführt. Nach sieben Jahren in Barbis, Osterhagen und Bartolfelde hat es ihn vom Harz hierher zu uns ans Steinhuder Meer gezogen. Unsere Region kennt er gut,

denn er hat das Loccumer Predigerseminar besucht. Geboren ist er in Bottrop im Ruhrgebiet, studiert hat er in Wuppertal und Göttingen.

Wir freuen uns sehr, dass nun alle Pfarrstellen in der Stiftsregion wieder besetzt sind und wünschen Pastor Kahle einen guten Einstieg und viele segensreiche Begegnungen.

Simone Schad-Smith



*Torsten Kahle (Mitte) ist neuer Pastor in Rehburg.
© Kirchenkreis Stolzenau-Loccum*

Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Kirchengemeinde Loccum, Markstraße 16, 31547 Rehburg-Loccum

Redaktion: Pastorin Simone Schad-Smith, Insa Mayland-Quellhorst, Gabriele Rindfleisch, Anne Sator, Carmen Thomas

© Gestaltung/Layout: Anne Sator

Der nächste Dachreiter erscheint zum 1. Advent 2025. **Redaktionsschluss: 28. Oktober 2025**

Adressen, Kontakte, Öffnungszeiten

Kirchengemeinde Loccum

Pfarrbüro:

Marktstraße 16, Tel.: 057 66/2 52,
Di. und Do. 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Pfarrsekretärin Gabriele Rindfleisch
E-Mail: KG.Loccum@evlka.de
www.kirchengemeinde-loccum.de

Pastorin Simone Schad-Smith,
Marktstraße 16, Tel.: 057 66/2 52,
mobil: 01 51 74 38 94 63
E-Mail: simone.schad@evlka.de

Stiftskantor Michael Merkel,
Alte Dorfstraße 3,
Tel.: 057 66/20 95 43,
E-Mail: michael.merkel@evlka.de

Kirchenvorstand:

Pastorin Simone Schad-Smith (Vorsitzende),
Prior Arend de Vries (Vertreter des Klosters),
Birte Hagedstedt, Insa Mayland-Quellhorst,
Gabriele Sühle, Lothar Veit

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Kontoinhaber: Kirchenamt Wunstorf
IBAN: DE84 2565 0106 0018 1077 71
BIC: NOLADE21NIB
Verwendungszweck: KG Loccum 2614

Ev. Gemeindebücherei im Gemeindehaus,
Weserstraße 1,
Geöffnet: Fr. 15.00 – 19.00 Uhr,
Ansprechpartnerin Helga Schwerdt,
gemeindebuecherei-loccum@web.de

Klosterpforte

und Pilgerbüro im Torhaus des Klosters
Geöffnet: Mo. bis Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
sowie Mi. 14.00 – 17.30 Uhr
Tel.: 057 66/96 02-0
kloster.loccum@evlka.de
www.kloster-loccum.de

Loccumer Institute

Evangelische Akademie Loccum
Münchehäger Straße 6
Tel.: 057 66/81-0, eal@evlka.de
www.loccum.de

Religionspädagogisches Institut
Uhlhornweg 10-12
Tel.: 057 66/81-0, rpi.loccum@evlka.de
www.rpi-loccum.de

Pastoralkolleg Niedersachsen

Münchehäger Straße 6
Tel.: 057 66/81-0
www.pastoralkolleg-niedersachsen.de
www.fea-kirche-hannover.de

Tagungsstätte Loccum & Kirchliche Verwaltungsstelle Loccum

Münchehäger Straße 6
Tel.: 057 66/81-0
Tagungsstaette.Loccum@evlka.de

Predigerseminar im Kloster Loccum

Kloster 2, Tel.: 057 66/96 02-13
predigerseminar.loccum@evlka.de
www.predigerseminar-loccum.de

Klosterbibliothek Loccum

Tel.: 057 66/96 02-61
Geöffnet: Di. 9.00 – 12.00 Uhr & 14.00 – 16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
klosterbibliothek.loccum@evlka.de

Denkhaus Loccum

Hormannshausen 6-8
Tel.: 057 66/96 09-0
info@denkhaus-loccum.de
www.denkhaus-loccum.de

Klosterstube Loccum e.V.

Welt-Laden im Torhaus des Klosters
Geöffnet: Sa. 14.00 – 17.00 Uhr und
So. 11.00 – 17.00 Uhr
info@klosterstube-loccum.de
www.klosterstube-loccum.de

Abt Uhlhorn Haus

Diakonischen Altenpflege
Leine-Mittelweser
Berliner Ring 3 in Loccum
Tel.: 057 66/82-0
abt-uhlhorn-haus@da-lm.de
www.diakonie-mittelweser.de

Loccumer Laden – Allerlei für alle

Marktstr. 31 (gegenüb. v. Rodes Hotel)
Geöffnet: Mo. und Do. 15.00 – 17.00 Uhr
sowie Mi. 10.00 – 12.00 Uhr

Stadt Rehburg-Loccum

Familienservicebüro

Dr. Ute Grolms, Tel.: 050 37/97 01-36;
familienservice@stadt.rehburg-loccum.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum

Lange Straße 47, 31592 Stolzenau
Tel.: 057 61/37 32
www.dwstolzenau-loccum.wir-e.de

Ansprechpartner/innen:

- Clemens Becker
Allgemeine Sozialberatung,
ALG II-Beratung
E-Mail: Clemens.Becker@evlka.de
Mo. und Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
- Julia Kolweihe
Mutter-Kind-Kuren-Beratung,
Suppenküche
E-Mail: Julia.Kolweihe@evlka.de
Di. und Do. 9.00 – 12.00 Uhr

- Inga Bovens-Sikanja
Schwangerenberatung,
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Kleiderladen, Möbellager
Mail: Inga.Bovens-Sikanja@evlka.de
Di. und Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Diakonie-Sozialstation Loccum

Weserstr. 2, Tel. 057 63 (!) / 24 11

Nienburger Tafel, Ausgabestelle Stolzenau

Am Markt 8
Ausgabe: Mi. 13.00 Uhr
Verlosung der Ausgabenummern um 12.45 Uhr

Gottesdienste – Termine

September 2025

14. September

13. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Prior Arend de Vries

21. September

14. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Festgottes-

dienst zur Goldenen

Konfirmation

Pastorin Simone Schad-

Smith

28. September

15. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

anschl. Kirchenkaffee

Prädikant Dirk Bruns, Uchte

Oktober 2025

5. Oktober

Erntedankfest

10.00 Uhr Festgottes-

dienst mit Abendmahl

Pastorin Simone Schad-

Smith

12. Oktober

17. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Studiendirektor Dr. Matthias

Wilke (Predigerseminar)

19. Oktober

18. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

anschl. Kirchenkaffee

Prior Arend de Vries

26. Oktober

19. So. n. Trinitatis

18.00 Uhr Taizé Gottes-

dienst

Pastorin Simone Schad-

Smith u. Taizé Gruppe

Rehburg

Freitag, 31. Oktober

Reformationstag

10.00 Uhr Gottesdienst

Oberkirchenrat Dr. Johan-

nes Goldenstein

17.00 Uhr Regionaler

Jugendgottesdienst in

Rehburg

Gestaltet von Jugendlichen

November 2025

2. November

20. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

anschl. Kirchenkaffee

Lektorin Bärbel Augurzky

9. November

Drittletzter So. des Kirchen-

jahres

10.00 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl

Prior Arend de Vries

16. November

Volkstrauertag

10.00 Uhr Gottesdienst

Pastorin Simone Schad-

Smith

Mittwoch, 19. November

Buß- u. Betttag

18.00 Uhr Gottesdienst

Pastorin Simone Schad-

Smith

23. November

Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst

Pastorin Simone Schad-

Smith

15.00 Uhr Andacht

auf dem Friedhof

Pastorin Simone Schad-

Smith

30. November

1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl

Pastorin Simone Schad-

Smith

Dezember 2025

7. Dezember

2. Advent

10.00 Uhr Konvents-

gottesdienst

Konvent

Regelmäßige Termine in der Gemeinde

Musik:

Jungbläserausbildung. nach Vereinbarung

Posaunenchor. Mo. 19.15 – 21.00 Uhr

Chor der Stiftskirche Mi. 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor Rehburg-Loccum Do. 19.30 – 21.00 Uhr

Alle Proben finden im Gemeindehaus statt.

Krabbelgruppe:

Donnerstags ab 10.00 Uhr

Jugendtreff:

Freitags nach Absprache.

Kontakt: Lea Dobberphul, Tel. 01 76/80 196468

Kindergottesdienst:

Siehe Seite 5

Männerfrühstücksrunde:

• 8. Okt., 9.30 Uhr: Jürgen Wagner zur Historie von Bad Rehburg.

• 5. Nov., 9.30 Uhr: Zahnarzt Dr. Jochen Seele

• 3. Dez., 18.00 Uhr: Jahresabschluss; Beginn mit der Hora

Frauenkreis:

• 8. Okt.: Simone Schad-Smith erzählt uns was über Rut und Noomi

• 12. Nov.: Lesung mit der Schriftstellerin Johanna Ritter

• 17. Dez.: Die Adventskronen im Kloster Loccum. Ein Nachmittag mit den Loccumer Kronenbinderinnen und anschließender Andacht mit Bärbel Augurzky.

Andachten im Abt Uhlhorn-Haus

Jeweils dienstags um 10.00 Uhr

Andachten im Haus Waldfrieden

Jeweils donnerstags um 15.30 Uhr

Hora

Täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) findet von 18.00 bis 18.20 Uhr die Hora statt, die einfache, stille Zeit des Gebets im Hohen Chor der Klosterkirche. Offen für alle!